

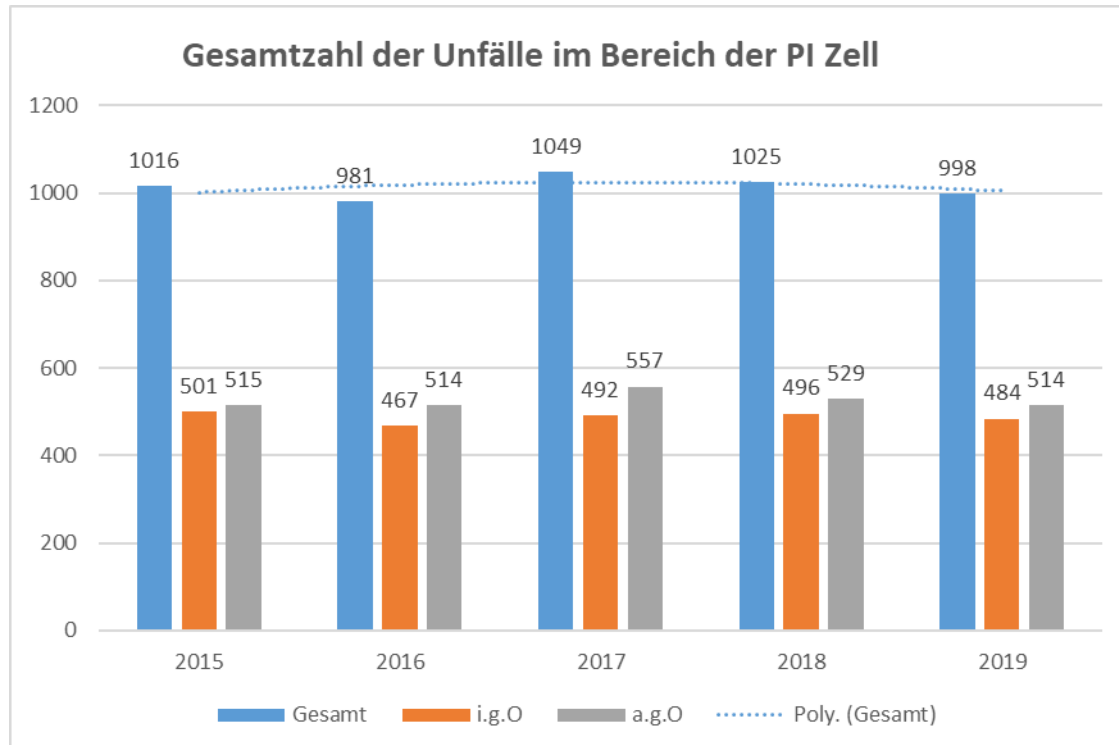
Verkehrsunfallbilanz der Polizeiinspektion Zell für das Jahr 2019

27.02.2020

**Leichter Rückgang der registrierten Verkehrsunfälle
mehr verletzte Personen
hoher nahezu konstanter Anteil von Wildunfällen**

Im Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Zell - das sind die Verbandsgemeinde Zell (Mosel) und große Teile der neuen VG Traben-Trarbach, sowie die Ortschaften Bad-Bertrich und Beuren der Verbandsgemeinde Ulmen - wurden im Jahr 2019 insgesamt **998** Verkehrsunfälle registriert. Das sind 27 Unfälle weniger als im Jahr zuvor (1025). Im langjährigen Vergleich ist die Summe jedoch recht hoch.

484 Verkehrsunfälle ereigneten sich **innerhalb**, 514 **außerhalb** geschlossener Ortschaften.



Bei insgesamt **87 Verkehrsunfällen mit Personenschäden** (2018: 76) wurden **2 (0)** Personen getötet, **35 (35)** schwer und **75 (73)** leicht verletzt. Bei Rückgang der Unfallzahl ist also im Vergleich mit dem Vorjahr die **Zahl der Geschädigten leicht gestiegen**.

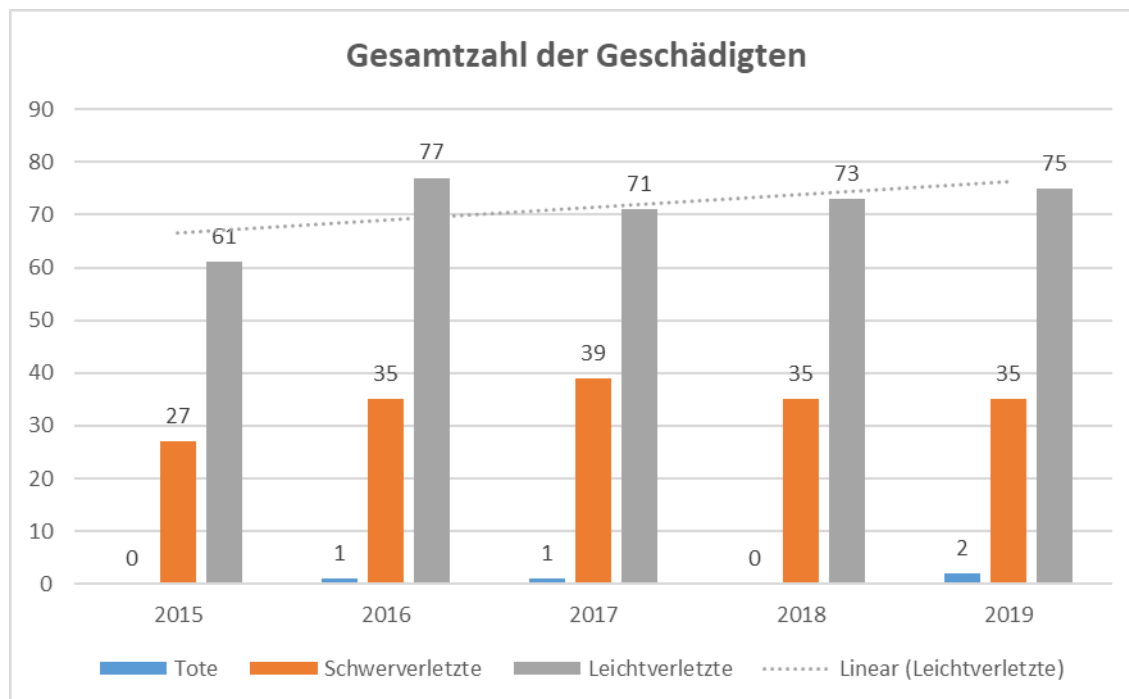
Besonders bedauerlich ist, dass es wieder Verkehrsunfälle mit getöteten Personen verzeichnet werden mussten.

Innerorts gab es 0 Tote, 12 Schwer- und 48 Leichtverletzte. Außerorts 2, 23 bzw. 27.

(Statistisch gilt als schwerverletzt, wer aufgrund der Unfallfolgen länger als 24 Stunden stationär im Krankenhaus versorgt werden muss!)

Die **häufigsten Unfallursachen** sind fehlender oder falscher **Sicherheitsabstand (244, 16 weniger als im Vorjahr)**, **Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren** sowie Ein- und Ausfahrten (**163, -3**) und wie immer zu hohe oder nicht angepasste **Geschwindigkeit (86, statt 67)**

Innerorts gab es 9 Schwer- und 26 Leichtverletzte. Außerorts 2 tödlich verletzte Personen, 23 Schwer- und 27 Leichtverletzte.



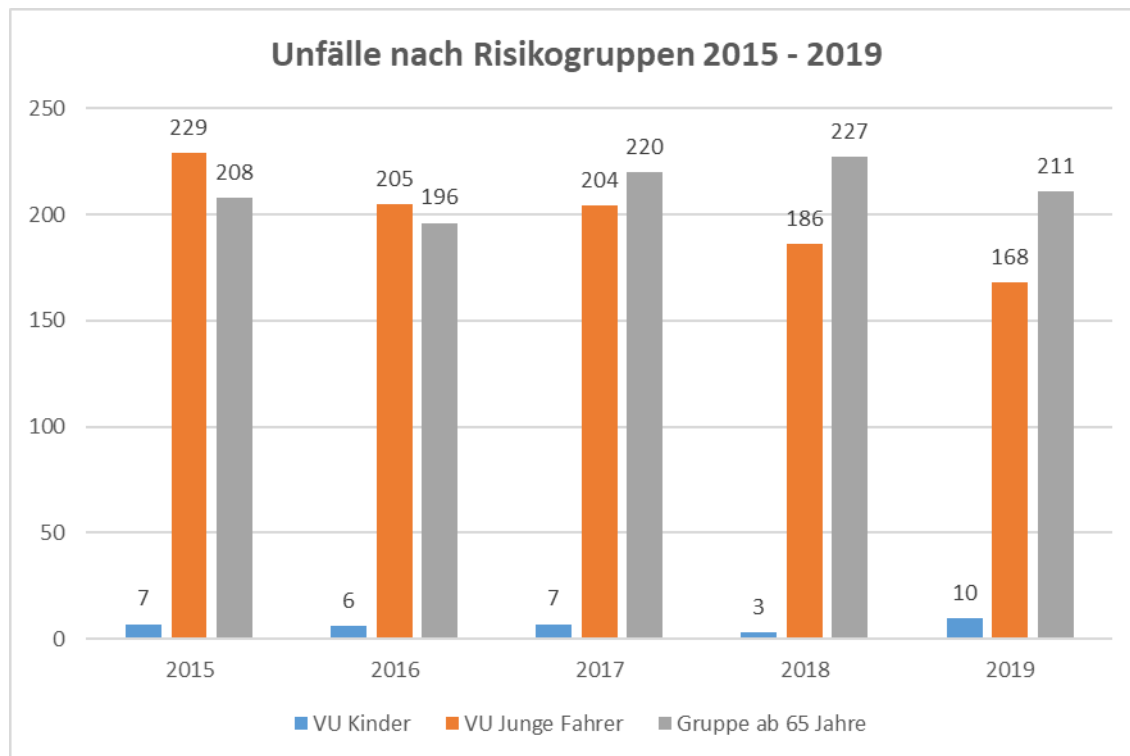
Risikogruppe „Kinder“

Bei **9 (3)** Verkehrsunfällen waren im Berichtsjahr **Kinder bis 14 Jahre** betroffen, **1 Kind** wurde dabei schwer- und **8 Kinder** leicht verletzt.

Unfälle auf dem **Schulweg** sind erfreulicherweise sehr selten: nach keinem in 2018 wurde auch kein Fall für 2019 bekannt.

Trotzdem oder gerade deswegen wird unsere langjährige Präventionsarbeit in Grundschulen und Kindergärten durch eigene Verkehrssicherheitsberater und mit Unterstützung der Polizeipuppenbühne weiter fortgesetzt.

Dass zunehmend immer mehr „Elterntaxis“ die Kinder unter Missachtung vieler Park- und Haltebeschränkungen „**bis zur Schultür**“ fahren, kritisieren wir im Einklang mit der Lehrerschaft laut und deutlich.



Risikogruppe „Junge Fahrer“

Junge Fahrerinnen und **Fahrer im Alter von 18 – 24 Jahren**, also eine lediglich 7 Jahre umfassende Altersgruppe, sind bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil regelmäßig überproportional am Unfallgeschehen beteiligt.

2018 ereigneten sich **168 Unfälle** (-18) mit Beteiligung dieser Altersgruppe. Dabei sind 9 (-4) junge Menschen leicht, 4 (+1) schwer verletzt worden.

Im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil bleiben die „jungen Wilden“ immer stark in den Unfallstatistiken vertreten, im Berichtsjahr liegt die Beteiligung bei 16,83% (-1,32%).

Erfreulich ist hier jedoch, dass seit einigen Jahren ein steter Rückgang zu verzeichnen ist.

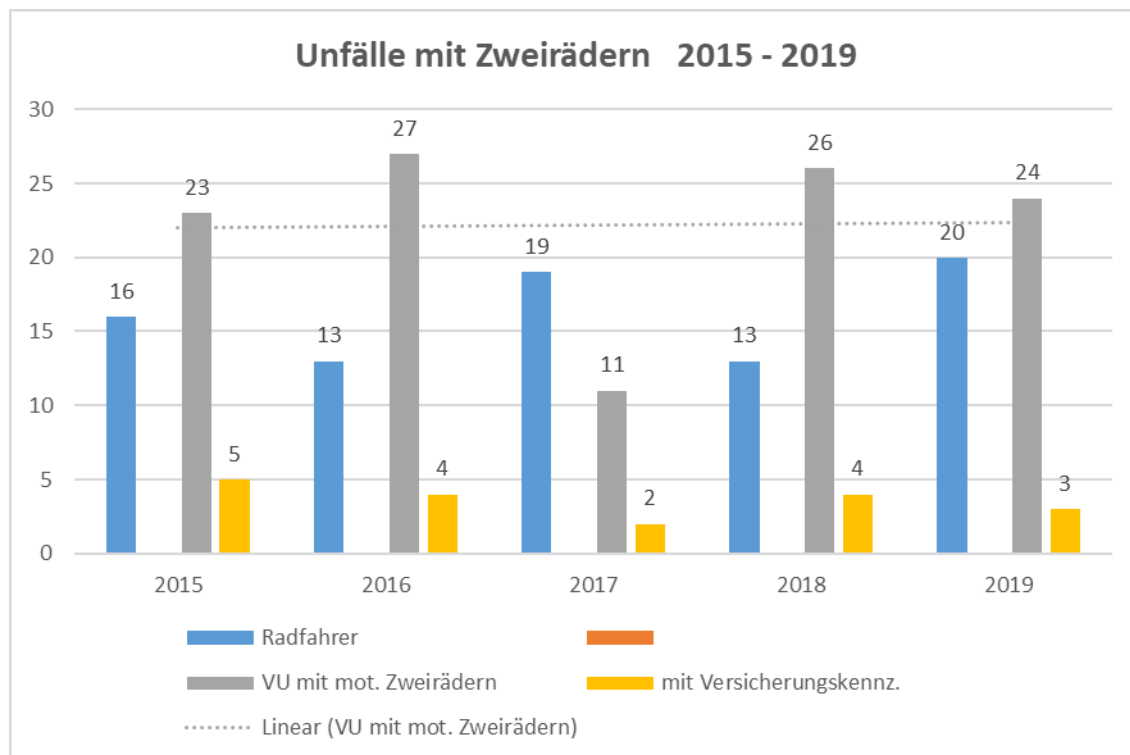
Risikogruppe Senioren

Der Anteil älterer Menschen nimmt stetig zu. Dies hat auch Auswirkungen auf die Beteiligung von Senioren (*statistisch die Altersgruppe ab 65 Jahre*) an Verkehrsunfällen, wobei hier **keine Aussagen zur individuellen Unfallschuld** getroffen werden können.

Bei **211** (-16) Unfällen (= 21,14 %) waren in 2019 Menschen ab „65“ beteiligt, *davon* Personen über 75 Jahre in **100** Fällen.

In Anbetracht der großen Zahl von aktiven Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre gibt es insgesamt keine Besonderheiten.

Gefährdete Zweiradfahrer



Die Zahl der Unfälle mit motorisierten Zweirädern liegt in 2019 bei **24**, 2 weniger als im Vergleichszeitraum 2018.

Kräder mit „**amtlichen Kennzeichen**“ waren in **21** Unfälle verwickelt, solche mit **Versicherungskennzeichen** in **3**.

Trotz der am Gesamtgeschehen orientiert kleinen Zahl von **nur 24** Unfällen bei den motorisierten Zweirädern gibt es in diesem Segment **1** (+1) tödlich-, **7** (- 4) schwer- und **16** (+1) leichtverletzte Personen.

Nimmt man die Zahl der Fahrradunfälle hinzu, hier wurden im vergangenen Jahr **20** Stück bei uns aufgenommen- ergibt sich allein bei den **Zweiradunfällen** für 2019 folgendes Bild:

Jahr	Unfälle mit Beteiligung von	Getötete Personen	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2019				
Fahrrädern	20	0	5	15
Motorrädern	21	1	15	5
	44	1	20	23
Gesamtzahlen 2019	998	2	35	75
Anteil Zweiräder an allen VU	4,41 %	50,0 %	57,14 %	30,67 %

Der Anteil der Zweiradunfälle am gesamten Unfallaufkommen der Zeller Inspektion im Jahr 2019 beträgt lediglich **4,41 %**. Aus diesem kleinen Segment resultieren aber fast ein Drittel (**30,67%**) aller Leicht- und mit **57,14 %** mehr als die Hälfte aller Schwerverletzten!

Das spricht für sich und vor allem für geeignete Schutzkleidung, auch auf dem Rad!

Die **Beschwerden aus der Bevölkerung** wegen der teilweise enormen Lärmbelästigung durch Motorradfahrer (-gruppen) nehmen weiter zu. Besondere Unfallhäufungspunkte gibt es im Zeller Dienstbezirk jedoch nicht.

Alkohol / Drogen

Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle unter Alkohol- oder Drogeneinfluss liegt mit **9** im abgelaufenen Jahr sehr niedrig. Dahinter verbirgt sich eine **strenge, flächendeckende und kontinuierliche** polizeiliche Verkehrsüberwachung:

Im Berichtsjahr wurden **85 (+25) Verkehrs-Alkoholdelikte** bearbeitet und zur Anzeige gebracht. Im Rahmen von Präventionsstreifen wurde von den Beamtinnen und Beamten in **25 (+5)** Fällen durch Sicherstellung von Schlüsseln verhindert, dass sich alkoholisierte Fahrerinnen oder Fahrer ans Steuer setzen konnten.

Dazu kommen **45 (-21) Blutproben** wegen des **Verdachts auf Drogenmissbrauch** im Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeuges.

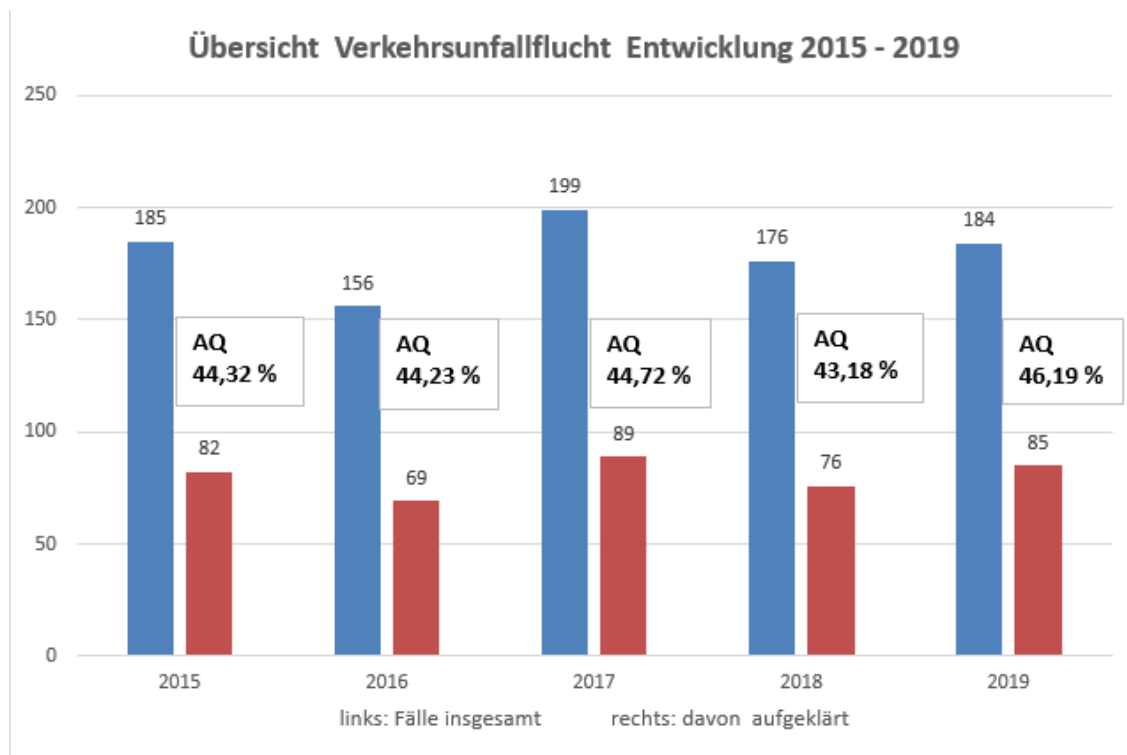
Die **Zahl der Drogendelikte im Verkehr** war im letzten Jahr erstmalig wieder rückläufig. Diese Entwicklung ist das Resultat kontinuierlicher Kontrollmaßnahmen.

Segment Verkehrsunfallflucht

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort ist in 2019 etwas gestiegen (von 176 auf **184**)

Damit flüchteten bei **18,4% aller bei der Polizeiinspektion Zell im abgelaufenen Jahr registrierten Unfälle** (998) einer der Beteiligten!

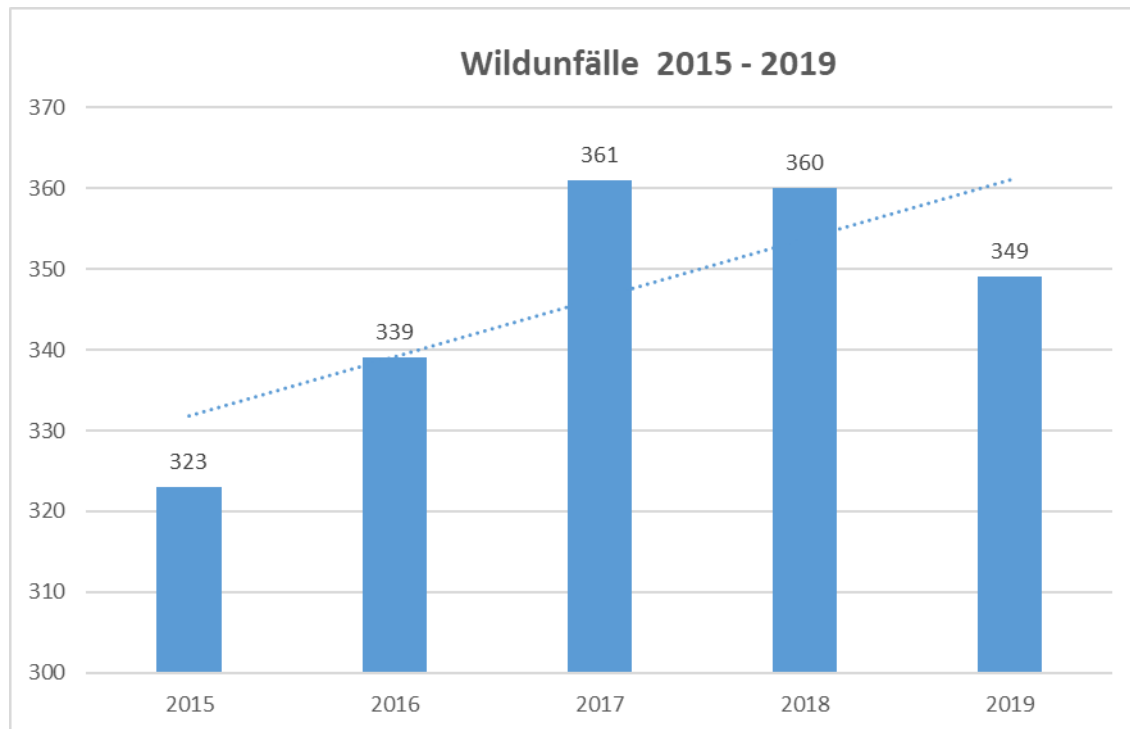
46,2 % (= 85) der Unfallfluchten wurden aufgeklärt, viele Geschädigten bleiben jedoch auf ihren Schäden sitzen.



Wildunfälle

In 2019 führten Kollisionen mit Wildtieren zu **369** bekannt gewordenen Unfällen. Es sind keine Menschen dabei verletzt worden, jedoch liegen die **Sachschäden** im Jahresschnitt über 500.000 Euro!

Wildunfälle ereignen sich flächendeckend im gesamten Dienstbezirk und stellen eine erhebliche Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar.



Kontroll- und Präventionsmaßnahmen

Orientiert an den Hauptunfallursachen, Unfallhäufungsstellen und den beschriebenen Risikogruppen, aber auch am zur Verfügung stehenden Personal, wird die polizeiliche Sicherheitsarbeit geplant.

Im Rahmen der schon angesprochenen Verkehrs - Überwachungsmaßnahmen wurden den Staatsanwaltschaften Koblenz bzw. Trier **202 (+ 43) Strafanzeigen** aus dem Verkehrsbereich vorgelegt. Zu den schon aufgeschlüsselten Alkohol- und Drogendelikten kommen die Delikte **Straßenverkehrsgefährdung (32)**, **Fahren ohne Fahrerlaubnis (63)** (-11), oder mit mangelndem **Versicherungsschutz (27)** (-13), sowie **Nötigung** im Straßenverkehr (14).

Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen liegt bei **312**, nahezu gleich wie im Vorjahr. Dazu kommen noch etliche Verwarnungen (561) wegen kleinerer Verstöße sowie Mängelberichte (531).

Dazu addiert werden müssen Maßnahmen der **Geschwindigkeitsüberwachung** durch die „Zentralen Verkehrsdienste“, die bei der Polizeidirektion in Wittlich angesiedelt sind. Diese Dienststelle koordiniert in Absprache mit uns die **Radarkontrollen** im Zuständigkeitsbereich der Zeller Inspektion, die wir durch eigene Lasermessungen flankieren.

Die PI Zell führte an 20 Kontrollorten Laserkontrollen durch. Hierbei wurden 275 Fahrzeugen beanstandet (51 Anzeigen und 224 Verwarnungen).

Bei den Radarkontrollen wurden an 35 Kontrollorten fast 25.000 Messungen durchgeführt. Hierbei kam es zu insgesamt 1669 Verstößen (145 Anzeigen und 1524 Verwarnungen). Dies entspricht einer Beanstandungsquote von 6,73 % durchgeführt.

Im gesamten Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung wurden somit 2019 insgesamt 1944 Beanstandungen vorgenommen (196 Anzeigen und 1748 Verwarnungen).

Weitere Auskünfte werden gerne erteilt, detaillierte Nachfragen zu einzelnen Verkehrsarten, Risikogruppen, pp., natürlich gerne beantwortet.

Karin Beerbohm